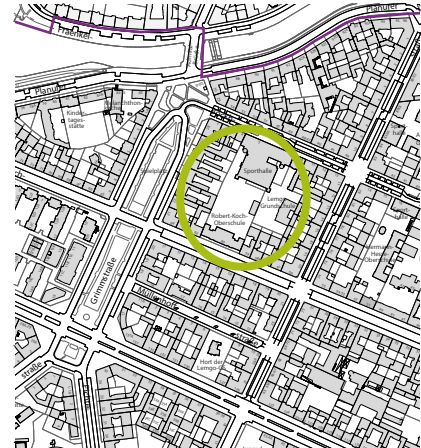


01 Lemgo-Grundschule

Sanierung, Umbau und Erweiterung der teilweise denkmalgeschützten Gebäude, Sporthalle



Ziele der Maßnahme

- Anpassung des Standorts an das Musterraumprogramm für Grundschulen
- Erweiterung von drei auf vier Züge sowie Einführung des gebundenen Ganztagsbetriebs
- Deckung des zusätzlichen Raum- und Flächenbedarfs, inkl. Mensa
- Sanierung und Aufwertung der Gebäud

Beschreibung der Maßnahme

- Hofgebäude: Umfassende denkmalgerechte Sanierung Gebäudehülle und Gebäudeinnere einschl. Aula und Klassenräume, Dachsanierung, Vorbereitung einer Photovoltaikanlage, Herstellung barrierefreie Erschließung durch Aufzug im Innenhof und Hublift im Eingangsbereich, Herstellung Brandschutz einschl. 2. Rettungsweg, Schadstoffsanierung, Einbau akustisch ertüchtigter Räume für Musikunterricht, Erneuerung gesamte technische Gebäudeausrüstung, Sanierung/Anpassung der WC-Anlagen, Herstellung behindertengerechtes WC
- Schaffung zusätzlicher Räume durch Flächenerweiterung des 3. OG, Ausbau Dachgeschoss sowie weitere Grundrissanpassungen. Sanierung der Fenster, Fassaden, Haustechnik sowie z.T. Räume.Hof-Container: temporäre Nutzung als Mensa
- Dreifachsporthalle: umfangreiche Sanierung

Umsetzungsstand

Baubeginn am Hofgebäude war im Juni 2021. Die notwendige Auslagerung der Schüler*innen erfolgte in temporäre Containerbauten auf dem Hof. In einer Machbarkeitsstudie wurde der gesamte Schulstandort Böckhstr. 5 einschließlich Grundstück Müllenhofstr. 7 untersucht. Im Ergebnis wurde ein Bedarfsprogramm für den Gesamtstandort (Hauptgebäude, Hofgebäude, Sporthalle, Schulhof) erstellt. Die Sporthalle wird seit 2021 teilsaniert. Zu einem späteren Zeitpunkt sollen die umfangreichen Sanierungs- und Umbauarbeiten am Hauptgebäude folgen. Erst wenn alle Hochbaumaßnahmen abgeschlossen sind, werden die Außenanlagen erneuert.

Priorität

Im Bau / in Planung

Adresse

Böckhstraße 5

Kostenschätzung

Hauptgebäude: 14.347.000 €

Hofgebäude: 6.187.000 €

Umbau Container: 1.150.000 €

Dreifachsporthalle: 2.533.000 €

Sanierung Sporthallendach

Hauptgebäude (Hof): 4.010.000 €

Berechnungsgrundlage

Kosten gem. BPU (Hofgebäude) bzw. Bedarfsprogramm (Hauptgebäude)

Finanzierung

Programm Lebendige Zentren und Quartiere, Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt (SIWANA), Berliner Schulbauoffensive, Investitionspakt Sportstätten, Mensa-Notprogramm

Zuständige Fachämter/Akteure

Schul- und Sportamt

Klimawirksame Maßnahmen

Energetische Gebäudesanierung, Vorbereitung für Erzeugung alternativer Energien, Nutzung klimaschonender Baustoffe (Umbau Container)



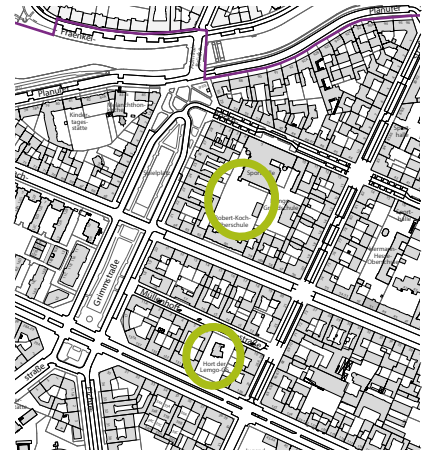
Hauptgebäude der Lemgo-Grundschule



Eingangsbereich des Hofgebäudes der Lemgo-Grundschule

02 Robert-Koch-Gymnasium

Neubau einer Sporthalle, zusätzliche Schulräume, Mensa



Ziele der Maßnahme

- Erweiterung von drei auf vier Züge sowie Einführung des Ganztagsbetriebs
- Anpassung an das Bedarfsprogramm
- Deckung des zusätzlichen Raum- und Flächenbedarfs, inkl. Mensa und Neubau einer Dreifachsporthalle mit zusätzlichen Unterrichtsräumen

Beschreibung der Maßnahme

- Errichtung einer Dreifachsporthalle aus Platzmangel nicht auf dem Schulgrundstück Böckhstraße/ Dieffenbachstraße möglich, daher Neubau auf dem Grundstück Müllenhoffstraße 7. Integration des derzeit dort befindlichen Hortes der Lemgo-Grundschule in deren Standort.
- Schaffung zusätzlicher Unterrichtsräume in den oberen Geschossen des Sporthallenneubaus
- Umbau einer der jetzigen Einfeld-Sporthallen der Lemgo-Grundschule (Böckhstraße 5) zur Mensa mit zwei Ebenen
- Umbau einer der Hofcontainer zur temporären Mensanutzung bereits erfolgt

Priorität

Hoch

Adresse

Müllenhoffstraße 7

Kostenschätzung

Neubau Dreifachsporthalle und Klassenräume einschl. Abriss Hortgebäude und Außenanlagen: 17.700.000 €

Berechnungsgrundlage

Bedarfsprogramm

Finanzierung

SIWANA

Zuständige Fachämter/Akteure

Schul- und Sportamt

Klimawirksame Maßnahmen

Vorbereitung für Erzeugung alternativer Energien, Verwendung neuester Standards für eine effiziente Energieversorgung, sensible Regenwasserbewirtschaftung, Verwendung klimaanangepasster Bepflanzung

Umsetzungsstand

Zunächst wurde 2019 im Rahmen einer Machbarkeitsstudie der Gesamtstandort von Robert-Koch-Gymnasium sowie der Lemgo-Grundschule einschließlich des Grundstücks Müllenhoffstr. 7 (bisher Hort der Lemgo-Schule) untersucht. Als nächster Schritt wurde 2020/2021 das sogenannte Bedarfsprogramm erstellt.



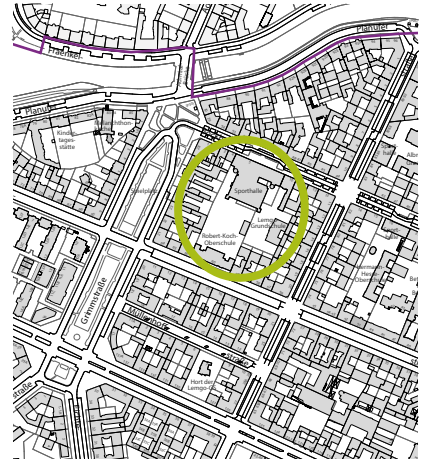
Sicht auf das Grundstück Müllenhoffstraße 7 mit momentaner Nutzung des Hortes der Lemgo-GS



Außenanlage des Hortes der Lemgo-GS

03 Gemeinsamer Schulhof und Sportplatz Robert-Koch-Gym. und Lemgo-GS

Umgestaltung der Außenanlagen



Ziele der Maßnahme

- Aufwertung der teilweise im Denkmalbereich liegenden Außenanlagen
- Herstellung bzw. Qualifizierung der Sportflächen auf dem Sporthallendach

Beschreibung der Maßnahme

- Außenanlage: Erneuerung Schulhof, insbesondere Schaffung neuer Sitzgelegenheiten und weiterer Pausenangebote
- Freiflächenwiederherstellung sowie Klimaschutzmaßnahmen
- Sportfläche auf Hallendach: Umgestaltung der bestehenden Sportfläche

Priorität

Hoch

Adresse

Dieffenbachstraße 60 und
Böckhstraße 5

Kostenschätzung

2.650.000 €

Berechnungsgrundlage

Bedarfsprogramm

Finanzierung

ggf. über I-Planung

Zuständige Fachämter/Akteure

Straßen- und Grünflächenamt,
Schul- und Sportamt, (Immobilien-
service bei Verlegung des
Spiel- und Sportfeldes)

Klimawirksame Maßnahmen

sensible Regenwasserbe-
wirtschaftung und Bode-
nentsiegelung, Verwendung
klimaangepasster Bepflanzung,
Biodiversitätsfördernde Vegeta-
tionsmaßnahmen

Umsetzungsstand

Die Umsetzung der Umgestaltung der Außenanlage und des Sportplatzes erfolgen nach Abschluss der Hochbaumaßnahmen.



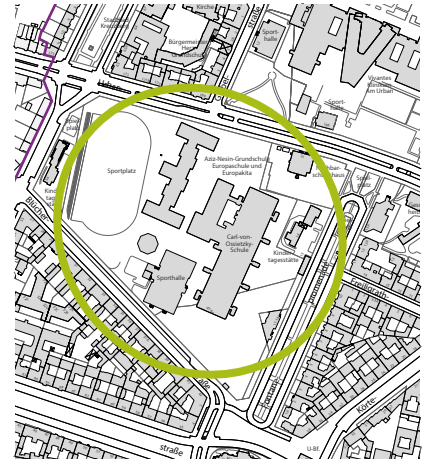
Gemeinsame Außenanlagen mit Blick vom Hauptgebäude der Lemgo-Grundschule



Gemeinsame Freifläche auf dem Dach der Sporthalle

04 Carl-von-Ossietzky-Schule / Aziz-Nesin-GS Außenflächen

Aufenthaltsqualitäten im Außenbereich 2. BA



Ziele der Maßnahme

- Klare Zuordnung der Außenbereiche der Schulen, Aufenthaltsangebote für die unterschiedlichen Altersgruppen, hoher Grad an Entsiegelung
- Qualifizierung des Erscheinungsbildes des Schulstandortes im öffentlichen Raum

Beschreibung der Maßnahme

- verschieden farbige Bereiche (Gelb, Rot, Blau) als Orientierung, Identifikation und Ergänzung der Architektur,
- Plätze für Streetball,
- Calisthenics und Slackline,
- Bau eines Pavillons als Rückzugsort,
- Etablieren einer Liegewiese mit Hängematten,
- Sitzstufen am Spielfeldrand,
- Bank-Tisch-Kombination auf der gebäudenahen Terrasse als Ort der Kommunikation und Entspannung,
- Reduktion von versiegelten Flächen

Priorität

In Planung / hoch

Adresse

Urbanstraße 15, Blücherstraße 46

Kostenschätzung

4.650.000 €

Berechnungsgrundlage

BPU

Finanzierung

Lebendige Zentren und Quartiere

Zuständige Fachämter/Akteure

Schul- und Sportamt, Straßen- und Grünflächenamt

Klimawirksame Maßnahmen

sensible Regenwasserbewirtschaftung und Bodenentsiegelung, Verwendung klimaangepasster Bepflanzung, Biodiversitätsfördernde Vegetationsmaßnahmen

Umsetzungsstand

Der 1.BA konnte 2018 abgeschlossen werden. Die Finanzierung des 2.BA erfolgte bis Erstellung BPU. Eine Fortführung der Planungen kann erst nach der Genehmigung der BPU durch den SenUVK / SenSBW und einer Finanzierungszusage bei SenSBW erfolgen.



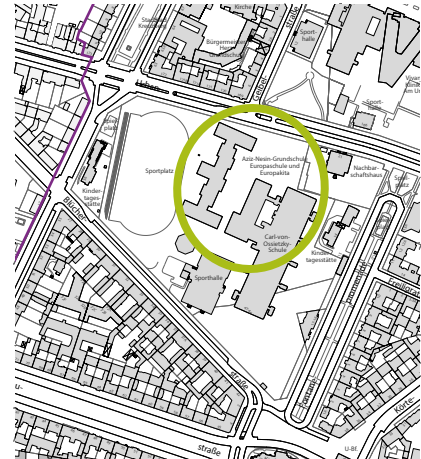
Campus Carl-von-Ossietzky-Schule © Lichtschwaermer - Christo Libuda



Sitzbereich Campus Carl-von-Ossietzky-Schule © Lichtschwärmer - Christo Libuda

05 Aziz-Nesin-Grundschule (gemeinsames Gebäude mit Europakita)

Sicherung des Schul- und Kitastandortes



Ziele der Maßnahme

- (Mittelfristige und langfristige) Sicherung des Schul- und Kitastandortes

Beschreibung der Maßnahme

- Bestandssicherung/Bauunterhaltung Schul- und Kita-gebäude für die kommenden 8-10 Jahre
- Mittelfristige Maßnahmen: Instandsetzung der Fenster durch den Maler, zum Teil bereits erfolgt, Instandsetzung der Fenster durch den Tischler, Reparatur des Giebels AWO-Bereich, Schutzmaßnahmen im Sockelbereich, um das Eindringen von Feuchtigkeit in die Holzverkleidung zu verhindern, Entwässerungsrinnenreparatur, Malerarbeiten an Fassade
- Langfristige Maßnahmen: Betrachtung des gesamten Schulstandorts Carl-v-Ossietsky-Schule / Aziz-Nesin-GS nötig, Bedarfsplanung und Gebäudescan, Neubau

Umsetzungsstand

Das Schul- und Sportamt bemüht sich aktuell um schrittweise Umsetzungen verschiedener Teilmaßnahmen des Gebäudes. Im Sommer 2021 konnten nach Wasserschäden einige Deckenplatten erneuert und ergänzt werden. Für eine langfristige Standortsicherung wird eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung in Verbindung mit einer Machbarkeitsstudie in Erwägung gezogen. Der Schulstandort soll zusammen mit der Carl-v-Ossietskyschule betrachtet werden. Daraus sollen sich nächste Handlungsschritte ergeben. folgen. Erst wenn alle Hochbaumaßnahmen abgeschlossen sind, werden die Außenanlagen erneuert.

Priorität

Hoch

Adresse

Urbanstraße 15

Kostenschätzung

100.000 € zur mittelfristigen Sicherung des Standorts
6.216.000 € zur langfristigen Sicherung des Standorts/ Neubau

Berechnungsgrundlage

Schätzung des Schul- und Sportamt 2020 zzgl. 3,6% Kostensteigerung, Bedarfsplanung/ Gebäudescan nötig

Finanzierung

Baulicher Unterhalt, langfristige Standortsicherung noch ungesichert

Zuständige Fachämter/Akteure

Immobilienervice, Schul- und Sportamt, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

Klimawirksame Maßnahmen

Vorbereitung für Erzeugung alternativer Energien, Verwendung neuester Standards für eine effiziente Energieversorgung, sensible Regenwasserbewirtschaftung, Verwendung klimaanpassender Bepflanzung



Aziz-Nesin-Grundschule Gebäude mit neuem Außengelände



Aziz-Nesin-Grundschule Gebäude

06 Albrecht-von-Graefe-Schule

Verbesserung der Aufenthaltsqualität der Außenanlagen und Hüllensanierung des Rektorenhauses



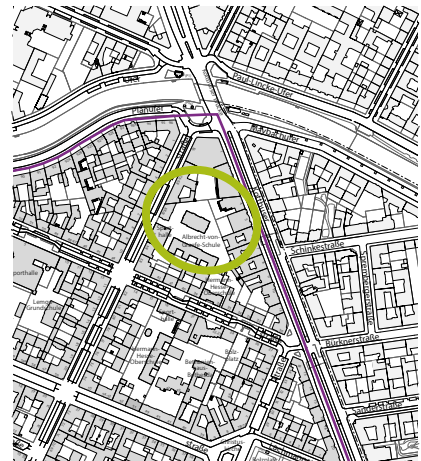
© Lichtschwaermer

Ziele der Maßnahme

- Schaffung von Aufenthaltsqualitäten und Pausenangeboten im Denkmalsbereich
- Einbindung der Schülerschaft und Verbesserung der Akzeptanz der Maßnahmen und der Aneignung der Flächen

Beschreibung der Maßnahme

- Neugestaltung der Außenanlagen inkl. Grundleitungen, insbesondere Schaffung von Sitzgelegenheiten und Sportangeboten, Entsiegelung von Teilbereichen
- Ausarbeitung und Durchführung eines Beteiligungskonzept für die Schülerschaft
- Denkmalgerechte Instandsetzung der Klinkerfassade und Fenster des ehemaligen Rektorenhauses



Priorität

Im Bau / hoch

Adresse

Graefestraße 85-86

Kostenschätzung

Außenanlagen: 775.000 €

Rektorenhaus: 1.000.000 €

Berechnungsgrundlage

Pauschalansatz 240€/m²

Finanzierung

Lebendige Zentren und Quartiere

zuständige Fachämter/Akteure

Schul- und Sportamt, Straßen- und Grünflächenamt

Klimawirksame Maßnahmen

sensible Regenwasserbewirtschaftung und Bodensiegelung, Verwendung klimaangepasster Bepflanzung, Biodiversitätsfördernde Vegetationsmaßnahmen

Umsetzungsstand

Gesamtstandort: Der Baubeginn für die Sanierung des Rektorenhauses ist für 2023 geplant. Die Außenanlagen können erst nach Abschluss aller Hochbaumaßnahmen erneuert werden.



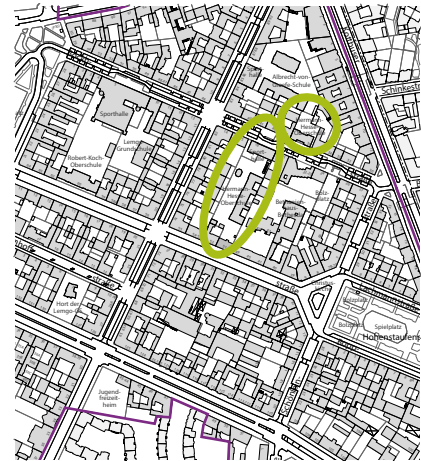
Schulhof © Lichtschwaermer



Mauer entlang der Außenanlage

07 Hermann-Hesse-Schule mit Schulhof und Außenstandort

Sanierung der denkmalgeschützten Sporthalle, Rektorenhaus und Umgestaltung der Außenanlagen



Ziele der Maßnahme

Böckstraße 16

- Sporthalle: Sanierung und Aufwertung des denkmalgeschützten Gebäudes, Herstellung der Barrierefreiheit
- Außenanlage: Aufwertung der Außenanlagen des Denkmalsbereiches, Sicherung bzw. Erweiterung von Sportmöglichkeiten

Außenstandort Böckstraße 36

- Außenanlagen: Aufwertung der Außenanlage, Schaffung neuer Nutzungsangebote

Beschreibung der Maßnahme

Böckstraße 16

- Sporthalle: Erneuerung Fenster, Dach, Barrierefreiheit, Räume, Sanierung Fassade, Sanitärtrakte, Haustechnik und Heizungsanlage, Anschaffung neuer Sportgeräte, Einbau von Prallwänden, Herstellung von Barrierefreiheit, Verbesserung des Brandschutzes
- Außenanlagen: Erneuerung Außenanlagen / Schulhof (u.a. auch Teilentsiegelung) mit neuen Sportangeboten, mehr Fahrradstellplätze, Wiederherstellung des historischen Baumrasters, Errichtung eines Bolzplatzes, Nutzungsangebote

Außenstandort Böckstraße 36

- Außenanlagen: Erneuerung Außenanlagen, Schaffung von Sport-, Aufenthalts- und Nutzungsangeboten, Entsiegelungsmaßnahme

Dieffenbachstraße 51

- Sanierung und Erneuerung des Rektorenhauses nach vorangestelltem Bausubstanzgutachten

Umsetzungsstand

Für die Sanierung der denkmalgeschützten Sporthalle wurde ein Bausubstanzgutachten und ein „Bedarfsprogramm“ erstellt. Ein dringender Erneuerungsbedarf wurde festgestellt. 2020-2021 wurde die Bauplanung durch das Büro RHOSHO Architekten erarbeitet. Der geplante Baubeginn verzögert sich, da die Fördermittel später bereitgestellt werden. Aktuell ist mit einem Baubeginn ab 2024 zu rechnen. Anfang 2020 begann das Landschaftsarchitekturbüro Teichmann mit der Planung der Außenanlagen beider Schulstandorte. Dazu fand eine Beteiligung der Schülerschaft statt. Eine umfassende Umgestaltung der Außenanlagen kann erst nach Fertigstellung aller Hochbaumaßnahmen erfolgen. Die Umsetzung in Teilabschnitte wird geprüft. Die Sanierungspläne für das ehemalige Wohndienstgebäude (Rektorenhaus) an der Dieffenbachstr. 51 sind noch offen.

Priorität

In Planung / hoch

Adresse

Böckstraße 16,
Böckstraße 36,
Dieffenbachstraße 51

Kostenschätzung

Sporthalle: 6.460.000 €
Außenanlage Böckstr.16:
1.124.000 €
Außenanlage Böckstr. 36:
260.000 €

Berechnungsgrundlage

Sporthalle: BPU
Außenanlagen: Kostenschätzung
nach DIN 276, 2021

Finanzierung

Lebendige Zentren und Quartiere

zuständige Fachämter/Akteure

Immobilienervice, Schul- und
Sportamt, Straßen- und Grünflächenamt

Klimawirksame Maßnahmen

Energetische Gebäudesanierung,
Bodenentsiegelung



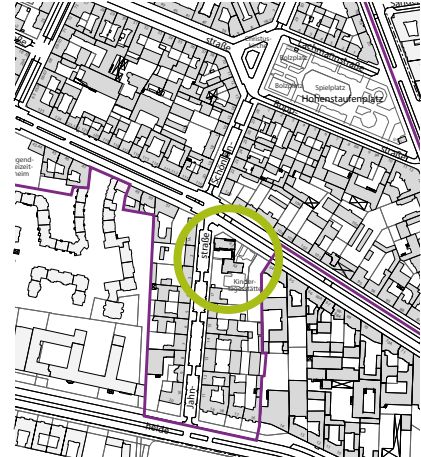
Außenanlagen Böckhstraße 16



Außenanlage Böckhstraße 36

08 Familienzentrum, Mehrfachnutzungsstandort Urbanstraße 62/63

Neubau eines Familienzentrums



Ziele der Maßnahme

- Deckung des dringenden Bedarfs eines Familienzentrums im Rahmen eines Mehrfachnutzungsprojekts

Beschreibung der Maßnahme

- Aufbauend auf den Ergebnissen der Bebauungsstudie: Neubau eines Familienzentrums Urbanstraße 62
- Mehrfachnutzung des Standorts (Kita / Fachschule für Sozialpädagogik / Volkshochschule, Wohnen und Wohnen für geflüchtete Menschen, z.T. preisgebunden)

Umsetzungsstand

Die Abstimmungen und Überlegungen zum Standort konnten aufgrund der Komplexität, welche sich aus der Standortentwicklung ergeben, noch nicht in einer umsetzungsreifen Planung münden. Obwohl die Maßnahme inhaltlich auf generellen Zuspruch stößt, bleiben Grundstücksfragen, die Bauherrenschaft und eine Finanzierung zu klären. cherung wird eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung in Verbindung mit einer Machbarkeitsstudie in Erwägung gezogen. Der Schulstandort soll zusammen mit der Carl-von-Ossietzkysschule betrachtet werden. Daraus sollen sich nächste Handlungsschritte ergeben. folgen. Erst wenn alle Hochbaumaßnahmen abgeschlossen sind, werden die Außenanlagen erneuert.

Priorität

Hoch

Adresse

Urbanstraße 62/63

Kostenschätzung

Maßnahme Kita-Neubau
Urbanstr. 62: 6.400.000 €
Außenanlagen: 600.000 €
Familienzentrum: 1.100.000 €

Berechnungsgrundlage

Schätzung aus KoFi 2016 zzgl. 26,9% Kostensteigerung, Schätzung Präzisierung der Kosten durch Baustudie notwendig

Finanzierung

Finanzierung über Wohnungsbau-gesellschaft Berlin Mitte WBM, Lebendige Zentren und Quartiere

Zuständige Fachämter/Akteure

Jugendamt, Fachbereich Stadtplanung und Facility Management, Kindergärten City, WBM

Klimawirksame Maßnahmen

Vorbereitung für Erzeugung alternativer Energien, Verwendung neuester Standards für eine effiziente Energieversorgung, sensible Regenwasserbewirtschaftung, Verwendung klimaan-gepasster Bepflanzung



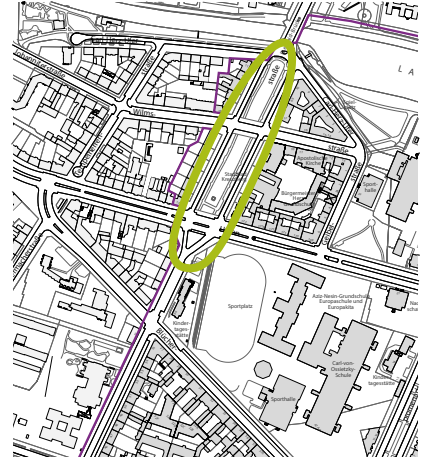
Kita Urbanstraße 62, Blick von Jahnstraße / Ecke Urbanstraße



Bebauungsstudie © Hemprich Tophof Architekten

09 Baerwaldpromenade mit Brückenkopf Baerwaldbrücke

Qualifizierung der Promenade, Neugestaltung des südlichen Spielplatzes



Ziele der Maßnahme

- Neugestaltung der Promenade & des südlichen Spielplatzes
- Verbesserung der grünen Infrastruktur mit positivem Einfluss auf das Klima und die Biodiversität sowie die Stärkung der Aufenthaltsqualität zur Freizeit und Naherholung in öffentlichen Grünflächen
- Verbesserung der städtischen Mobilität einschließlich verbesserter Barrierefreiheit

Beschreibung der Maßnahme

- Entsiegelung von Wegeflächen
- Anlage von Retentionsflächen
- Erhalt des Biotops
- Rückbau von Stellplätzen
- Anlegung von Radstellplätzen und sicheren Fahrradwegen entlang der Baerwaldstraße
- Herstellen verkehrssicherer und barrierefreier Übergänge zwischen den beiden Promenadenabschnitten
- Verbesserung der Verbindung zwischen Promenade und Urbanhafen
- Verbesserung des Bezugs zum Baerwaldbad
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität durch Erneuerung der Wege und des Mobiliars (barrierefreie Ausstattung)
- Neustrukturierung der Gehölzflächen
- Sanierung der Außenanlagen am Denkmal
- Qualifizierung Spielplatz
- Urbanstraße/Baerwaldstraße für neue Zielgruppe

Priorität

Hoch

Adresse

Promenade zwischen Baerwaldbrücke und Urbanstraße, Spielplatz an Urbanstraße/Baerwaldstraße

Kostenschätzung

1.892.300 €

Berechnungsgrundlage

Freiflächen-Entwicklungskonzept Urbanstraße

Finanzierung

LZQ

Zuständige Fachämter/Akteure

Straßen- und Grünflächenamt

Klimawirksame Maßnahmen

Schaffung, Erhalt oder Erweiterung von Grün- und Freiräumen, Erhöhung der Biodiversität, Bodenentsiegelung, Gehölzneupflanzung, Stärkung Radverkehr

Umsetzungsstand

Die Maßnahme wurde im Zuge des Freiflächen-Entwicklungskonzept Urbanstraße erarbeitet.



Mangelhafte Ausstattung und unzureichende Barrierefreiheit im nördlichen Teilbereich © SWUP GmbH



Spielplatz mit Entwicklungsbedarf © SWUP GmbH

10 Landwehrkanal Südufer / Urbanhafen

Erneuerung der Freiflächen, Verbesserung der Fuß- und Radwegeverbindung



Ziele der Maßnahme

- Schutz und Verbesserung der grünen Infrastruktur sowie Verbesserung der städtischen klimafreundlichen Mobilität (Fuß- und Radverkehr)
- Verbesserung der Wege zur nachhaltigen Pflege und Barrierefreiheit
- Stärkung der Aufenthaltsqualität unter Berücksichtigung des hohen Nutzungsdruckes und Integration von barrierearmen Angeboten
- Stärken des Radverkehrs auf angrenzenden Straßen (Planufer, Carl-Herz-Ufer, Übergang Baerwaldbrücke)
- Beitrag zu Klimaschutz und Klimaanpassung

Beschreibung der Maßnahme

- Gestalterische Qualifizierung der Freiflächen, Aufwertung / Standortverlagerung und Vergrößerung des Spielplatzes
- Befestigung des Promenadenweges
- Umlenkung des Radverkehrs auf angrenzende Seitenstraßen mit dementsprechendem Belagsaustausch für Radverkehr
- Verbesserung der Wegeführung und Verkehrssicherheit im Ergänzungsbereich Baerwaldbrücke (wichtige stadt- und freiräumliche Bezüge)
- Sanierung des Uferbalkons an der Baerwaldbrücke und Entwicklung als Biotop zur Erhöhung der Biodiversität
- Qualitativ hochwertige barrierefreie Ausstattung entlang der Freiflächen
- Vegetationsmaßnahmen
- Einbau von Retentionsflächen im Straßenbereich zur dezentralen Regenwasserbewirtschaftung

Umsetzungsstand

Die Maßnahme wurde im Freiflächen-Entwicklungskonzept entwickelt. Im Herbst 2021 hat sich hierfür eine fachübergreifende Projektgruppe gebildet. Seitdem findet aus bezirklichen Mitteln eine umfangreiche Grundlagenermittlung statt. Ende 2022 wird ein europaweites Ausschreibungsverfahren zur Auswahl eines Planungsbüros durchgeführt. Parallel finden Gespräche zu angrenzenden Flächen und Maßnahmen mit Vivantes und den BWB statt. Aufgrund der Vielzahl involvierter Akteur*innen und parallel laufender Entwicklungen ist eine kurzfristige Umsetzung der Gesamtmaßnahme nicht realistisch. Eine Umsetzung von Teilmaßnahmen bereits mittelfristig ab 2025 hat hohe Priorität. Für die Verbreiterung des Weges stellt die Böschung zum Landwehrkanal sowie die Vivantes-Grundstücksgrenze ein großes Hemmnis dar.

Priorität

Hoch

Adresse

Freifläche zwischen Baerwaldbrücke und Admiralbrücke & Straßenbereich Planufer, Carl-Herz-Ufer

Kostenschätzung

3.600.000 €

Berechnungsgrundlage

Freiflächen-Entwicklungskonzept Urbanstraße

Finanzierung

Lebendige Zentren und Quartiere, bezirkliche Mittel

zuständige Fachämter/Akteure

Straßen- und Grünflächenamt, Fachbereich Stadtplanung

Kimawirksame Maßnahmen

Klimawandelangepasste Bepflanzung, extensive Bereiche mit artenreicher Pflanzung, Anlage Biotop, Regenwasser-Rückhaltung, Umwandlung vollversiegelter Materialien in versickerungsfähige Beläge, Stärkung klimafreundliche Mobilität



Spielplatz am Südufer/Urbanhafen



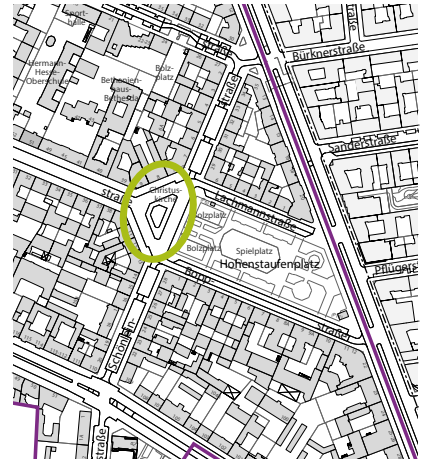
Anlieferung des Restaurantschiffs, zerstörte Grünflächen

11 Hohenstaufenplatz (westlicher Vorplatz)

Qualifizierung des öffentlichen Raumes



© SWUP GmbH



Ziele der Maßnahme

- Aufhebung des provisorischen Charakters
- Anbindung an den Hauptplatz
- Verbesserung der grünen Infrastruktur mit positivem Einfluss auf das Klima und die Stärkung der Aufenthaltsqualität zur Freizeit in öffentlichen Grünflächen
- Verbesserung der städtischen Mobilität einschließlich der Optimierung der Fußgängerfreundlichkeit

Beschreibung der Maßnahme

- Gestalterische Qualifizierung des westlichen Teilbereiches inklusive Marktplatzfläche unter Berücksichtigung des historischen Straßenverlaufs
- Anbindung der Gehwege in den Eingangsbereichen
- Bodenentsiegelung
- Barrierefreie Ausstattung

Priorität

Hoch

Adresse

Schönleinstraße Ecke Dieffenbachstraße

Kostenschätzung

750.000 €

Berechnungsgrundlage

Gemäß Freiflächen-Entwicklungskonzept Urbanstraße

Finanzierung

Lebendige Zentren und Quartiere

zuständige Fachämter/Akteure

Straßen- und Grünflächenamt

Kimawirksame Maßnahmen

Bodenentsiegelung, Vegetationsmaßnahmen, sensible Wasserbewirtschaftung

Umsetzungsstand

Die Maßnahme wurde im Zuge des Freiflächen-Entwicklungskonzept Urbanstraße erarbeitet. Es wird angestrebt die Maßnahme in den kommenden Jahren für eine Förderung im Programm Lebendige Zentren und Quartiere vorzuschlagen.



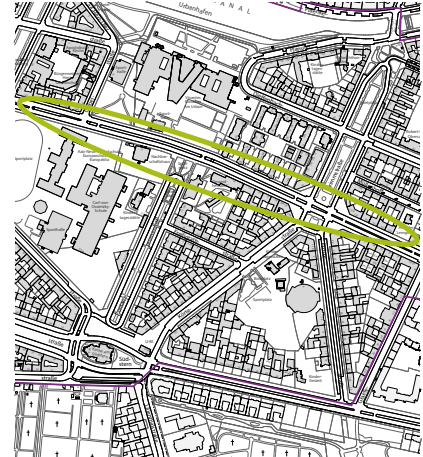
Hohenstaufenplatz, Boppstraße



Hohenstaufenplatz, Blick auf den westlichen Vorplatz

12 Straßenraum Urbanstraße

Neue Straßenraumverteilung



Ziele der Maßnahme

- Stärkung klimafreundlicher Mobilitätsformen (Komfort und Sicherheit)
- Stärkung des ÖPNV (vom PkW-Verkehr unabhängig)
- Schulwegsicherung
- Gestaltung attraktiver Fußverbindungen entlang sozialer Infrastruktur und der Nahversorgungsangebote
- Schulwegsicherung

Beschreibung der Maßnahme

- Untersuchung möglicher Handlungsspielräume für die Neuverteilung des Straßenraumes
- Maßnahmen zur leistungsfähigen Abwicklung aller Verkehrsarten auf dem Streckenabschnitt; Vorrangig Verbesserung Radverkehr und ÖPNV
- Entsiegelung freierwerdender Flächen; hauptsächlich Erweiterung Baumscheiben; Prüfung weiterer Möglichkeiten im Bereich des ehemaligen Radweges zwischen Gehwegbahn und Fahrbahn (z.B. Gehwegfläche, Vegetation / Regenwasserrückhalteflächen, Möglichkeiten die Bäume besser zu bewässern entsprechend Regenwassermanagement, Stadtmobiliar, Abstell- und Lademöglichkeiten für Fahrrad und Roller)
- Berücksichtigung von Erschließung Vivantes; Schulen und Kita, Liefer- und sonstige notwendige Verkehre, Schwerbehindertentransporte und -stellplätze, Feuerwehr
- komplette Umbaumaßnahme des Straßenraumes ist nicht vorgesehen

Umsetzungsstand

Die Radwegebeläge sind schadhafte und die Wegebreiten entsprechen nicht den heutigen Anforderungen, weshalb diese nicht mehr Nutzungspflichtig sind. Die ÖPNV-Verbindung ist unter den aktuellen Verkehrsbedingungen ungenügend. Aus bezirklichen Mitteln wird ab 2023 eine Machbarkeitsstudie zur Straßenraumverteilung erarbeitet. Vorbereitungen zur Ausschreibungen laufen. Aufgrund der finanziellen Umfangs und der Dringlichkeit werden keine kompletten Umbaumaßnahmen des Straßenraumes vorgesehen.

Priorität

Hoch

Adresse

Urbanstraße gesamter Abschnitt innerhalb des Fördergebietes (Zielstellung mit westlicher Erweiterung bis Zossener Straße)

Kostenschätzung

580.000 €

Berechnungsgrundlage

Pauschalansatz sowie KoFi 2015 zzgl 29,6% Kostensteigerung

Finanzierung

LZQ oder Fördermittel der Verkehrs- / Fahrradplanung

zuständige Fachämter/Akteure

Straßen- und Grünflächenamt

Kimawirksame Maßnahmen

Stärkung klimaschonender Mobilität, Vergrößerung der Baumscheiben, mögliche Entsiegelung von Teilflächen



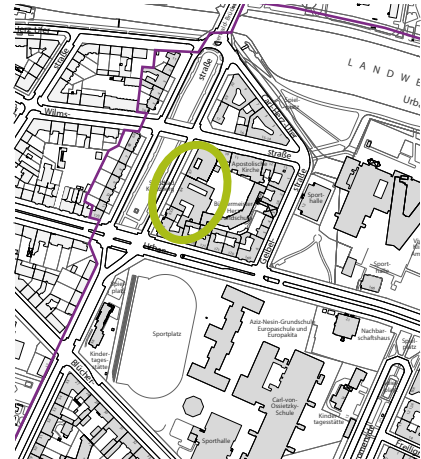
Urbanstraße Ecke Grimmstraße, Radweg



Urbanstraße, nördlicher Radweg

13 Baerwaldbad

Erneuerung des Gebäudes



Ziele der Maßnahme

- Sanierung, energetische Verbesserung und Aufwertung der denkmalgeschützten Gebäude, Erhalt des Infrastrukturangebotes und Sicherung des Betriebes

Beschreibung der Maßnahme

- Das gesamte Gebäude ist sanierungsbedürftig. Das Dach ist sehr marode und Wasser dringt ein. Eine Dachsanierung ist dringend notwendig, um weiteren Schaden abzuwenden.
- Die Haustechnik ist dringend zu erneuern.
- Ein Interessenbekundungsverfahren ist vorgesehen.

Umsetzungsstand

2014 wurde ein energetisches Konzept fertiggestellt, welches das Gesamtensemble aus Bürgermeister-Herz-Grundschule, Kirche und Baerwaldbad betrachtete. Das Bezirksamt beauftragte 2019-2020 ein Bausubstanzgutachten. Die Gebäudetechnik mit spezieller Schwimmbadtechnik ist völlig veraltet und nicht erhaltenswert. Durch die jahrzehntelange Nutzung als Schwimmbad haben sich Chlorschäden im Stahlbeton gebildet, sodass das Bad im jetzigen Zustand nicht genutzt werden darf. Um weitere Schäden abzuwenden wäre eine Dachsanierung dringend notwendig. Eine Sanierung beider Hallen als Schwimmbäder ist sehr kostenintensiv. Der Wegfall des Baerwaldbads als Schwimmhalle stellt eine erhebliche Lücke in der ohnehin schon defizitären Versorgungslage von Schwimmbad-Einrichtungen im Fördergebiet. Der derzeitige Verfall des denkmalgeschützten Bades stellt einen erheblichen städtebaulichen Missstand dar. Um das Baerwaldbad zukünftig partizipativ und gemeinwohlorientiert weiter zu entwickeln, möglichst unter der Beibehaltung einer öffentlichen und bedarfsgerechten Schwimmnutzung, und die Bausubstanz denkmalgerecht zu erhalten ist ein Interessenbekundungsverfahren vorgesehen. Dies gilt für Nutzungsmöglichkeiten beider Hallen, für die weiteren Schwimmbadflächen und für die weiteren Räume im Zwischen- und Obergeschoße. Zur Qualifizierung eines Interessenbekundungsverfahrens wird bei Bedarf eine Potentialstudie erstellt, um die denkmalrechtliche, bautechnische und baurechtliche Machbarkeit von Nutzungsvorschlägen zu untersuchen. Aufgrund der voraussichtlichen Dauer der Durchführung eines Interessenbekundungsverfahrens von ca. neun Monaten ist zu prüfen ob eine bauliche Instandsetzung zum Erhalt der denkmalgeschützten Bausubstanz kurzfristig geboten ist. Eine Zwischennutzung von Gebäudeteilen ist aus baurechtlichen und schwerwiegenden bautechnischen Gründen ausgeschlossen.

Priorität

Mittel

Adresse

Baerwaldstraße 64-67

Kostenschätzung

42.480.000 €

Berechnungsgrundlage

Bausubstanzgutachten von 2020 zzgl. 3,6 % Kostensteigerung

Finanzierung

Offen

zuständige Fachämter/Akteure

aktuell Schul- und Sportamt; Abgabe an das Land Berlin (BIM, BBB) wird angestrebt

Klimawirksame Maßnahmen

Vorbereitung für Erzeugung alternativer Energien, Verwendung neuester Standards für eine effiziente Energieversorgung, sensible Regenwasserbewirtschaftung, Verwendung klimaanangepasster Bepflanzung



Haupteingang der denkmalgeschützten alten Halle



Gebäude Rückseite